

# Fragmente deiner Wärme

## Kann man Wärme berühren?

Von Hoshisaki

### Fragment 1 - Kälte

**Titel:** Fragmente deiner Wärme

**Fandom:** Tintenherz-Reihe

**Disclaimer:** Keine Urheberrechtsverletzung beabsichtigt. "Tintenherz" gehört Cornelia Funke und ich verdiene keinerlei Geld mit dieser Fanfiction.

**Pairing:** Staubfinger x Farid

**Warning:** Yaoi, WAFF, Einseitige Liebe

**A/N:** Meine erste Tintenherz-FF. Ich musste einfach, weil das Ende der Verfilmung ja wohl eine Frechheit ist!

**Widmung:** Für *Hisakata*: Weil du sie dir gewünscht hattest!

R-chan

aka Hoshisaki

### Fragmente deine Wärme

#### Fragment 1 - Kälte

Farid kannte, trotz seiner Heimat, verschiedene Arten von Kälte. Er kannte die erbarmungslose Kälte der nächtlichen Wüste, wenn der Sand ausgekühlt war und der sternengesetzte Himmel einem vorkam wie ein dunkelblaues Samtkleid, das Abertausende Tautropfen und Diamanten trug.

Er kannte die gnadenlose Kälte in den Augen seiner ehemaligen Herren, Räubern, die mit lautem Gebrüll alles plünderten, stahlen und zerstörten, was ihnen - mit Farids Hilfe - über den Weg lief.

Er kannte die mitleidlose Kälte des geschmiedeten Stahls, wenn er einem an die Kehle gesetzt wurde und fast betäubend wirkte.

Doch Farid war diese Kälte neu, die Staubfinger ihm entgegenbrachte. Er fühlte sich so wohl in seiner Nähe und folgte ihm auf Schritt und Tritt. Er wurde geduldet, aber sonderlich beachtete... nicht.

Gut, das war nichts ungewohntes. Schließlich hatten die Räuber ihn auch nur eines Blickes gewürdigt, wenn er von seinen Spionagen und Auskundschaftungen zurückkehrte und etwas zu berichten hatte.

Bei Staubfinger lag der Fall jedoch anders.

Bei den Räubern war es Farid völlig egal gewesen, dass sie ihn links liegen gelassen hatten, aber bei Staubfinger... Farid war es aber alles andere als egal, dass Staubfinger ihm so oft die kalte Schulter zeigte. Die Kälte dieser Schulter, an die er sich so gerne einmal gelehnt hätte, war grausamer als alles andere.

Es kannte jetzt die gefühllose Kälte der Menschen, die man hoffnungslos liebte.

*Fragment 1 - Ende*